Intelligenz = Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang Plautzengasse № 385.

No. 305. Donnerstag, den 30. Dezember 1841.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. und 29. Dezember 1841.

Herr Kaufmann A. Bandelow aus Solingen, logirt im Englischen Hause. Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hüllmann aus Marienburg, logirt im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer L. Kunde nebst Frau und Tochter, logirt im Hotel de Thorn

Bekanntmachungen.

1. Nachstehend sub. A. verzeichnete, in Folge der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 24. Februar 1838 durch das Loos zur Kündigung bestimmte Westpreußische Pfandbriefe werden hiemit öffentlich gekündiget, und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe in coursfähigem Zustande nebst laufenden Coupons unverzüglich, spätestens bis zum 15. Mai 1842 bei der unterzeichneten General-Landschafts-Direction niederzulegen, und dagegen die Zahlung des Nominal-Betrages dieser gekündigten Pfandbriefe nebst Zinsen bis Johanni 1842 in dem nächstfolgenden, den 1. Juli 1842 anfangenden Zinszahlungs-Termine in Empfang zu nehmen.

Sollte die Zahlung der Valuta dieser gekündigten Pfandbriefe sogleich bei deren Einlieferung, gewünscht werden, so wird diese sofortige Zahlung, jedoch nur mit Zinsen bis zum Tage der Deposition, erfolgen. Wird die Zahlung der Valuta nicht am hiesigen Orte, sondern bei einer Westpreußischen Departements-Landschafts-Kasse gewünscht, so muß dieses Vier Wochen vor dem Zahlungs-Termine angezeigt werden.

Werden die vorstehend gekündigten Pfandbriefe nicht bis zum 15. Mai 1842 der Landschaft eingereicht; so haben die Inhaber nach der Allerhöchsten Kabinets-

Order vom 11. Juli 1838 (Gesetz-Sammlung pro 1838 Seite 366) den daraus entstehenden Zinsenverlust sich selbst beizumessen und die Einleitung des vorgeschriebenen Präclusionsverfahrens zu erwarten.

Zugleich werden die Inhaber der in dem nachstehenden Verzeichnisse sub. B. aufgeführten, bereits früher gekündigten, und ungeachtet der in dem allgemeinen Anzeiger der Preußischen Staatszeitung pro 1840 № 5. 86. 178. und pro 1841 № 85. — aufgerufenen, noch nicht zur Einlösung eingereichten Westpreußischen Pfandbriefe hiemit nochmals aufgefordert die Pfandbriefe in coursfähigem Zustande nebst laufenden Coupons unverzüglich zur Einlösung einzureichen, weil sonst die in den gedachten öffentlichen Kündigungen angedroheten Nachtheile unfehlbar eintreten müssen.

Marienwerder, den 15. Dezember 1841.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direktion.

(gez.) Freiherr von Rosenberg.

A.

Verzeichniß

der am 15. Dezember 1841 durch's Loos zur Kündigung bestimmten Westpreußischen Pfandbriefe.

№ d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Kapitals-Betrag Rtlr.	№ d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Kapitals-Betrag Rtlr.	№ d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Kapitals-Betrag Rtlr.
	I. Bromberger Departement.							
40	Bielawy.	200	49	Lipie	250	18	Schlessin	1000
42	Boczkjewice	1000	56	—	250	1	Seelen	1000
2	Bonk	1000	38	Lißkowo	500	24	Sienno	500
7	Chronstowo	400	41	—	500	19	Slupi	1000
13	Damrau	500	45	—	500	61	—	150
17	Gnoina	1000	33	Lubochin	1000	32	Gr. Tupadly	1000
50	Gocanowo	300	63	Ludzisko	500	35	Waldowo	125
21	Gondecz	500	19	Ostrowitt	200	36	—	125
4	Alt-Grabia	1000	18	Prust	25	41	—	125
70	Hammerstein	1000	39	Przylubie	150	42	—	125
3	Jordanowo	1000	40	—	150	43	—	125
25	Kaczkowo	500	41	—	150	44	—	125
22	Kruschwitz	400	42	—	150	45	—	125
24	Lipie	300	44	—	150	57	—	125
44	—	250	45	—	150	44	Wierzbiczano	500
45	—	250	50	—	150	16	Witowicki.	500
47	—	250	5	Pyscin	1000			
48	—	250	14	Schlessin	1000			

№ d. Pfandbriefs	Name des Guts	Kapitals-Betrag Rtlr.	№ d. Pfandbriefs	Name des Guts	Kapitals-Betrag Rtlr.	№ d. Pfandbriefs	Name des Guts	Kapitals-Betrag Rtlr.
	II. Danziger Departement.							
42	Alt- u. Kirch.-Jahn	200	35	Liniewo	200	19	Tuchlin C.	300
2	Katzke	1000	5	Gr.-Malsau	600	29	—	25
20	Kopitkowo	500	1	Mßißewice H.M.N.	400	5	Waczmierz	1000
	III. Marienwerder Departement.							
32	Baalau	200	16	Kossawiczna	500	12	Przeczmno	500
1	Baumgarten	900	6	Leistenau	1000	71	—	25
37	Buchwalde	500	356	—	25	10	Rosainen	300
19	Dembiniec	1000	11	Gr.-Linowiec	200	33	Rundewiese	200
4	Dorposch	1000	4	Lissewo	800	11	Storlus	1000
33	Fallenczin	300	2	Piwnice	1000	29	Warzeln	400
8	Klötzen	1000	3	Plonchawy	500	5	Zaskocz	1000
9	Kuczwall	1000	18	Pluskowenz	600	14	Zyglond	500
	IV. Schneidemühler Departement.							
51	Behle	1000	15	Giesen	1000	20	Samoczyn	1000
56	—	900	58	—	800	38	Samostrzell	700
95	—	300	27	Kesburg	500	16	Skarpie	500
10	Bondecz	400	93	Krußewo	500	2	Slupowo	1000
18	Brotzen A.	200	31	Lobsens	1000	23	Trzebon	500
57	Cziskowo	600	85	Margonin	1000	59	Tytz	800
39	Dobryn	900	100	—	1000	119	—	200
111	Filehue	1000	3	Nackel	1000	42	Witoslaw	1000

B.

Verzeichniß

der in den Terminen Weichnachten 1839, Johannis und Weihnachten 1840 und Johannis 1841 durchs Loos zur Kündigung bestimmten und zum Depositorio der Königl. Westpreuß. General-Landschafts-Direktion noch nicht eingegangenen Pfandbriefe.

I. Verloosung pro Weihnachten 1839.

A. Bromberger Departement.

№	Name des Guts	Rtlr.	№	Name des Guts	Rtlr.	№	Name des Guts	Rtlr.
42	Barcin	200	7	Peterkau B.	25	15	Strzelitz	50
16	Bendzmirowice	200	10	Plawin	100	26	Gr.-Tupadly	100
33	Lipie	25	24	Ruczewo	50	58	Woynowo	50
39	Mruczyn	100						

№ d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Kapital. Rtlr.	№ d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Kapital. Rtlr.	№ d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Kapital. Rtlr.
	B. Danziger Departement.							
5	Borzestowo A.	100	35	Niedamowo	50	34	Summin	25
144	Alt-Jahn	50	6	Steckelno	100			
	C. Marienwerder Departement.							
16	Kl.-Bandtken	50	15	Mosgau	50	17	Somplawa	50
55	Dombrowken	100	20	Niemczyk	300	39	Trzebcz	25
24	Dorposch	25	7	Ostrowitte B.	50	41	Waplitz	800
141	Littschen	50	15	—	50	2	Zawda C.	100
173	Melno	100	15	Przenslawice	100			
13	Mirachowo	50	52	Gr.-Schönwalde	75			
	D. Schneidemühler Departement.							
20	Borkendorff	50	59	Dobieszewo	50			
50	Chodziesen	100	203	Hoffstädt	25			
	II. Verloosung pro Johannis 1840.							
	A. Bromberger Departement.							
12	Bielawy	500	13	Gr.-Kensau	1000			
79	Gocanowo	500	61	Lipie	250			
	B. Danziger Departement.							
5	A.- u. N.-Palesken	1000						
	C. Marienwerder Departement.							
268	Leistenau	1000	3	Szewa	500			
	D. Schneidemühler Departement.							
8	Pietrunke	500						
	III. Verloosung pro Weihnachten 1840.							
	A. Bromberger Departement.							
59	Lipie	250	18	Polanowice	700			
51	Mockrau	300	167	Wierzbyczano	1000			
	B. Danziger Departement.							
10	Sulmin	600						
	C. Marienwerder Departement.							
31	Bielitz	500	3	Przeczmno	500			
	IV. Verloosung pro Johannis 1841.							
	A. Bromberger Departement.							
17	Jordanowo	400	52	Lipie	250	38	Przylubie	150
2	Labyschin	1000	58	—	250	6	Rojewo	1000

№ d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Kapital. Rthlr.	№ d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Kapital. Rthlr.	№ d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Kapital. Rthlr.
9	Seelen	1000	39	Waldowo	125	47	Waldowo	125
65	Slupi	150	40	—	125	218	Wierßbyczano	300
8	Tarkowo	150	46	—	125			
	B. Danziger Departement.							
5	Barchenau	300	2	Luban B. E.	500			
	C. Marienwerder Departement.							
25	Lunau	1000	17	Plonchawy	300	33	Trzcinno	500
18	Peterwitz	1000	8	Szymborno	1000	66	Waplitz	600
	D. Schneidemühler Departement.							
86	Behle	900	37	Margonin	1000	134	Strelitz	300
147	Chodziezen	600	22	Scepitz	1000			

2. Die am 31. Dezember d. J. fällig werdenden und die für frühere Termine nicht abgeholten Zinsen von Kämmerei-Schuldscheinen, können

am 15., 19., 22. Januar 1842, von 9 bis 1 Uhr Morgens,

auf der Kämmerei-Hauptkasse gegen Einlieferung der Coupons in Empfang genommen werden. Wer die Zinsen an diesen Tagen nicht abholen läßt, erhält sie erst im nächsten Zins-Termin.

Danzig, den 20. Dezember 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. An Stelle des nach 6-jähriger Verwaltung auf sein Ansuchen vom Amte entbundenen Bezirks-Vorstehers Herrn Cornelius Claassen, ist der Glasermeister Herr Julius Carl Borrasch, in der Näthlergasse № 420. wohnhaft, zum Vorsteher des 15. Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 14. Dezember 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. An Stelle des in die Stadtverordneten-Versammlung einberufenen Bezirks-Vorstehers Herrn Friedrich Gerber, ist der Kaufmann Herr G. A. Fischer, in der Breitegasse № 1146. wohnhaft, zum Vorsteher des 9ten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 14. Dezember 1841.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

5. Der Arbeitsmann Ernst Gottlieb Tilly aus Neufahrwasser und die Wittwe Marie Crone geb. Mitter, haben durch einen am 17. November und 7. Dezember c. gerichtlich errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in

die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Vermögens das Jeder von ihnen während der Ehe durch Anstrengung seiner Kräfte und Anwendung seiner Kenntnisse erwerben sollte, ausgeschlossen.

Danzig, den 9. Dezember 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Der Gymnasial-Lehrer Dr. phil. Wilhelm Siegfried Hirsch zu Thorn und dessen Braut Amalie Caroline Dorothea Oloff daselbst, haben für die einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 10. November 1841 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 3. Dezember 1841.

Königl. Oberlandesgericht.

7. Der Kammergerichts-Assessor Ferdinand Adolph Herrmann Schwarz zu Löbau und dessen Braut Henriette Hermine Amalie Dorn, Tochter des Gutsbesitzers Friedrich Eberhard Dorn zu Schöneck haben für die einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Schöneck den 7. November 1841. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 3. Dezember 1841.

Königliches Oberlandesgericht.

Literarische Anzeige.

8. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432, ist auf Bestellung zu haben:

Das Pariser Moden-Journal,

welches jede Woche in Ulm erscheint mit einem schönen colorirten Kupfer, einen Herrn und eine Dame nebst Patronen, Modellen u. s. w. darstellend, und mit ausführlichen Mode-Berichten, Erzählungen und gemeinnützigen und belehrenden Artikeln. Preis halbjährlich nur Ein Thaler Preuß. Cour.

Anzeigen.

9. Wer eine Wohngelegenheit von circa 4 bis 5 Zimmern in der Gegend des vorstädtschen Grabens auf 3 Monate vermiethen will, möge sich gefälligst melden Holzgasse № 9.

10. **Kunst-Verein zu Danzig.**

Die Kunst-Ausstellung in dem Saale des grünen Thors ist an den Wochentagen von 10 bis 4 Uhr, an den Sonn- und Festtagen von 11 bis 4 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 5 Sgr. Verzeichnisse 2½ Sgr.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

John Simpson. Randt. Zernecke I.

11. Das lithogr. Institut von *H. Claussen. Langgasse No. 407.*, dem Rathhause genenüber, empfiehlt sich zum Anfertigen von *Visiten- und Neujahrs-Karten* hiemit bestens.

12. Zum 1. Januar steht meine Musikunterrichts-Anstalt (für Gesang, Violin- und Pianofortespiel, verbunden mit der Theorie der Musik,) wieder dem Eintritt neuer Schüler und Schülerinnen offen. Die gedruckten Bedingungen liegen stets zur gefälligen Ansicht bei mir bereit. C. A. Rokicki,
Hundegasse № 273.

13. Die verehrten Abonnenten der **Bade-Anstalt Poggenpfuhl No. 381.** werden ersucht ihre Billets von heute ab gegen Andere umtauschen zu lassen, da die Alten nur bis zum 31. d. M. giltig sind.

14. Indem wir bei dem bevorstehenden Jahreswechsel unsern verehrten Gönnern und Freunden herzliche Glückwünsche widmen, bemerken wir zugleich, daß am Sylvester-Abende

Der Raths-Weinkeller

bei musikalischer Unterhaltung, so wie an den Weihnachtsabenden, dekorirt und erleuchtet sein wird, auch in Bezug auf das Entreé dieselbe Einrichtung getroffen ist. Beim zwölften Stundenschlage wird eine neu angefertigte, brillante Dekoration unsre lieben Gäste, die sich recht zahlreich einfinden mögen, auf das Angenehmste überraschen, und ein frohes Jubellied soll das neue Jahr begrüßen.
M. F. Lierau & Co.

15. Es ist am ersten Feiertage in der ersten Halle der St. Katharinen-Kirche eine blaue Perl-Geldbörse mit silbernem Schloß bez. mit den Buchstaben J. C. v. K. den 5. August 1839, verloren gegangen. Es wird die Dame welche sie aufgehoben hat, dringend ersucht, dieselbe Heil. Geistgasse No. 757. abzugeben.

16. Ich warne einen Jeden, Niemand, sei es wer es wolle, auf meinen Namen etwas zu borgen, denn ich komme für Nichts auf.
Kornmesser Habeck.

17. Theater-Anzeige.

In Folge mannichfacher Beschwerden wider Sperrsitz-Besucher, sehe ich mich genöthigt hiedurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß künftig auf einem Sperrsitz, sowohl die Mitnahme eines Kindes, welches der Inhaber des Platzes vor sich behält, als auch der Besuch zweier Kinder auf einem Platz, nicht mehr statt finden kann. Die dadurch entstehenden Störungen, die Beengung des Raumes für die übrigen Zuschauer auf diesen Plätzen, sprechen zu laut für die Nothwendigkeit dieser Maaßregel, als daß ich nicht überzeugt sein sollte, sie werde von Einem verehrungswürdigen Publiko gebilligt werden.

Danzig, den 29 Dezember 1841. Fr. Genée.

18 Es ist den 26. Dezbr. bei Herrn Brandt Langenmarkt No. 435. ein Huth vertauscht; er ist durchaus sehr kenntlich, innen steht der Name Fitkau, und unter dem Leder C. B. B. 41, abzugeben kl. Mühlengasse No. 346.

19. Am Sylvester-Abende ist in meinem Weinstuben-Local musikalische Unterhaltung. J. F. Reuter.

20. Auf ein sichres Grundstück in St. Albrecht, das für 280 Rthlr. in der Feuerkasse steht, mit etwas Gartenland, sucht man 150 bis 200 Rthlr. zur ersten Hypothek, unter Adresse J., im Intellig.-Comtoir einzureichen.

21. Das Haus Langefuhr No. 102. mit Stallung und Garten will ich an den Meistbietenden verkaufen, und habe hiezu einen Termin auf den 6. Januar, Nachmittag um 2 Uhr, daselbst angesetzt. Das Nähere zu erfragen bei mir 103. Hopp.

22. Den verehrlichen Interessenten des Vereins zur Unterstützung verschämter Armen mit freier Arzenei wird hiemit eröffnet, daß 96 Frauen und Kinder vom Oktober 1840—1841 diese Wohlthat empfingen. Von diesen genasen 92 Individuen, 2 starben, 2 wurden als unheilbar entlassen, und 4/5 wurden, wie die näheren Ermittelungen ergaben, vom Frauen- und Kinderarzte des Vereins, Herrn Dr. Lenz, auch unentgeldlich behandelt. Verschämte Armen, welche aus öffentlichen Anstalten keine freie Arzenei erhalten können, wollen sich bei erwähutem Arzte melden.

Die Direktion.

23. Ein brauner flockhäriger Hühnerhund mit einem von Messingdraht geflochtenen Halsbande, auf den Namen „Kinsky" hörend, und an einem weißen Streifen am Halse kenntlich, ist abhänden gekommen. Wer denselben im Gasthofe zum Englischen Hause abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

24. Eine anständige Pensionairin findet ein billiges Unterkommen Hundeg. 75.

25. Ich empfehle mich einem geehrten Publiko mit recht großem Roggenbrod von ganz vorzüglichem Geschmack. Theodor Hädlich, Bäckermeister, Tischlergasse No. 653.; auch steht daselbst ein kleiner Kastenwagen zum Verkauf.

Vermiethungen.

26. Im Hause Langgarten № 191. ist die Parterr- und Belle-Etage mit allen dazu gehörigen Pertinenzien, auch Stallung und Wagenremise zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere Langgarten № 241.

27. Langgasse No. 371. ist eine meublirte Hangestube und eine kleine Hinterstube zu vermiethen.

28. Burggrafenstraße No. 658. ist eine Untergelegenheit mit 2 Stuben zu Ostern zu vermiethen.

29. Vorstädtschen Graben № 41. ist eine bequeme Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, einem Alkoven, Küche, Keller und Boden, sogleich oder zu Ostern billig zu vermiethen.

30. Die Bude unter dem Häkerthor ist zu vermiethen. Das Nähere Eimermacherhofsche Bleiche № 1796.

31. Langgasse No. 365. ist die erste und zweite Etage zum 1. April zu vermiethen.

Auction.

32. Dienstag, den 4. Januar 1842, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No 305. Donnerstag, den 30. Dezember 1841.

Verlangen des Herrn Zimmermann in der Legan meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, als:
Circa 10000 Fuß Galler-Bohlen, Dielen und Bretter in kleinen und großen Haufen, von verschiedener Länge und Breite, 3, 2¾, 2½, 2, 1¾, 1½ und 1 Zoll Stärke, eine Parthie ganz neue 12 und 18'' breite Bohlen,
Circa 3000 Fuß ⅓, ½, ¾ und 1 Zoll starke 6 und 14 Fuß lange Dielen, ebenfalls in verschiedenen Haufen,
Circa 12—14 Klafter fichtenes Brennholz,
Circa 100 Kniee, welche sich zu Klebpfähle eignen,
Circa 35—40 Schock Bohnenstangen, so wie Spalt- und andere Latten,
3 à 400 neue Strohmatten, eine Parthie alte Nägel und anderes Eisen, und
1 ein- und zweispänniger Spazierwagen, 1 Kartoffelmühle,
so wie auf gerichtliche Verfügung einiges dorthin gebrachtes Mobiliar und Betten.
Fremde Gegenstände zum Mitverkauf werden angenommen.

Fiedler, Auctionator,
Röpergasse No. 475.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

33. Rügenwalder **Gänsebrüste** in vorzüglicher Güte erhält man Hundegasse No. 305.

34. Jungfergasse No. 723. ist ein gepolstertes neues Sopha zu verkaufen.

35. Ein eichner **Kieven** circa 33 Tonnen Inhalt steht Pfefferstadt 233. zum Verkauf.

36. ☞ Starker Spiritus zum Brennen sehr empfehlend à Stof 6 Sgr., so wie alle andere Sorten Brandtweine zum billigsten Preise sind zu haben in der Destillation Langenmarkt- u. Röperg.-Ecke bei Czech Wwe.

37. **Gut und billig.**

Durch directen höchst vortheilhaften Einkauf auf den Messen bin ich mit einem wohl assortirten Lager von **Tuchen, Kalmucks, Mantelfutter u. Huntingclod** versehen. Die Waare zeichnet sich eben so wohl durch ihre Güte und Dauerhaftigkeit aus, als ich Preise zu stellen im Stande bin, die gegen jede Erwartung der größten **Billigkeit** noch bedeutend ermäßigt sind.

Die Ansicht der Waare wird jeden resp. Kunden am Besten von dem Gesagten überzeugen.

J. Auerbach,

Breitegasse No. 1223. schräg über der Goldschmiedegasse.

NB. Zugleich habe ich durch den Ausverkauf zweier bedeutenden Rauchwaaren, Niederlagen in Berlin und Breslau eine Auswahl guter Rauchwaaren der verschiedensten Sachen, wie auch Wintermützen erhalten, die ich so billig zu verkaufen vermag, wie sie sonst der Kaufmann selbst noch viel höher bezahlen muß.

38. *Grüne Pommeranzen* Langgasse No. 371.

39. Eine große Auswahl feinster und gewöhnlicher **Neujahrswünsche und Neujahrskarten** empfiehlt

J. G. Hermann,

Heil. Geistgasse No. 1014., nahe dem Glockenthor.

40. Schnur-Boas pro Stück 2 Rthlr. bis 5 Rthlr. empfiehlt in großer Auswahl **S. W. Löwenstein, Langgasse 377.**

41. Oberschlesisches Zeug **zu einem Teppich** für ein großes Zimmer steht billig zu verkaufen 1. Damm No. 1120.

42. Einige Vorsetzfenster mit großen feinen Rauten in Holz, ein schöner Lebensbaum nebst einigen andern Gesträuchen sämmtl. in Bütten gezogen, sind Pfefferstadt No. 256 zu verkaufen.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse der Gottfried und Catharina gebornen Büttner-Gottschalkschen Eheleute gehörige Grundstück Litt. C. I. 49. in Terranowa gerichtlich abgeschätzt auf 66 Rthlr. 20 Sgr. soll in dem im Stadtgericht auf,

den 2. Februar 1842, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Titius anberaumten neuen Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich die unbekannten Realprätendenten hierdurch öffentlich bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Elbing, den 6. Dezember 1841.

Königliches Stadtgericht.